

Datum: 27.01.2019

OV am Sonntag

Petia Genkova erhält den Höffmann-Wissenschaftspreis

Höffmann Reisen stiftet 10 000 Euro für Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz

Vechta. Zum achten Mal darf die Universität Vechta den Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz, gestiftet vom Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höffmann, vergeben. Preisträgerin für das Jahr 2018 ist die Wirtschaftspsychologin Prof.in Dr. Petia Genkova. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert und würdigt herausragende und wegweisende Arbeiten aus Themenfeldern der interkulturellen Kompetenz. Er wird jährlich an Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit ausgeschrieben.

Die Jury begründete ihre Entscheidung durch die Fülle und Tiefe von Genkovas Arbeiten, die immer den Theorie-Praxis-Transfer mitdenken. Dazu Prof. Dr. Prof. h.c. Egon Spiegel, Vorsitzender der Jury: „Petia Genkova geht in ihren Arbeiten weit über traditionelle Kulturvergleichsstudien hinaus. Sie legt einen großen Schwerpunkt auf die Erforschung von Interkultureller Kompetenz und den Einfluss von Migration auf Gesellschaft und Organisationen. Der Transfer psychologischer Erkenntnisse in andere Fachrichtungen und in die Gesellschaft insgesamt ist ihr wichtig. Durch dieses praxisorientierte Arbeiten trägt sie dazu bei, interkulturelle Kompetenz als eine der wichtigsten Kompetenzen der globalisierten Welt weiter zu verbreiten und zu fördern.“ Die Jury besteht neben Spiegel aus vier weiteren Vechtaer Professorinnen und Professoren sowie Stifter Hans Höffmann und Universitätspräsident Prof. Dr. Burghart Schmidt mit beratender Stimme.

Petia Genkova wurde in Bulgarien geboren. Sie studierte Psychologie und Kulturwissenschaften in Bulgarien und Deutschland und wurde 2002 an der Ruhr-



Ausgezeichnet mit Wissenschaftspreis: Wirtschaftspsychologin Petia Genkova. Foto: Genkova

Universität-Bochum im Fach Psychologie promoviert.

Die Habilitation folgte 2008 mit der Venia Legendi für Psychologie sowie Interkulturelle Kommunikation. Stationen ihrer wissenschaftlichen Laufbahn führten Genkova nach Sofia (Bulgarien), Burgas (Bulgarien), Bochum, Passau, Wiesbaden, Brühl und Darmstadt. Seit 2012 hat Genkova die Professur für Wirtschaftspsychologie an der Hoch-

schule Osnabrück inne.

Genkovas Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem im Bereich Sozialpsychologie, Diversity und Gender Mainstream, Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Psychologie und Kultur (-vergleichende) Psychologie. Themen sind dabei Interkultureller Erfolg und Integration, kulturelle Muster und sogenannte „positive Phänomene“ wie Lebenszufriedenheit, Wohl-

finden und prosoziales Verhalten, Work-Life-Balance und Gerechtigkeit. Mit Grundlagenwerken im Bereich Methoden und kulturelle Äquivalenz hat sich Genkova genauso etabliert wie als Expertin im Bereich Diversity. Sie setzt sich für methodisch gesicherte empirische Untersuchungen ein, um Konstrukte „culture fair“ – kulturellenneutral – zu erforschen und in die Praxis zu transferieren. Aktuelle Projekte befassen sich mit Messmodellen für Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Interkultureller Kompetenz und Erfolg. In Osnabrück leitet Genkova das Kompetenzzentrum Globale Kompetenz. Sie engagiert sich außerdem in zahlreichen Gremien, unter anderem dem Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, dem Deutschen Akademikerinnen Bund, als Delegierte im Frauenrat Nordrhein-Westfalen oder im wissenschaftlichen Beirat des Verfahrens Check-Work für berufliche Diagnostik von Geflüchteten, das auch von Industrie- und Handelskammern und der Bundesagentur für Arbeit angewendet wird. Als Beraterin und Gutachterin arbeitet Genkova für die Hochschulrektorenkonferenz, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, den Wissenschaftsrat und den Schweizer Forschungsfond.

Der Höffmann-Wissenschaftspreis wird am 7. Februar im Rahmen eines öffentlichen Festaktes vergeben. Die Universität freut sich sehr, dass der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, ein Grußwort sprechen wird. Die Laudatio auf Professorin Genkova hält Prof. Dr. Siegfried Preiser, Rektor der Psychologischen Hochschule Berlin und Professor für Lebenslanges Lernen.